

# kestnerconcert 2/2008

music of changes

werke von john cage, orm finnendahl und  
karlheinz stockhausen

donnerstag, 24. januar 2008, 19 uhr

**Benjamin Kobler, Klavier**  
**Orm Finnendahl, Elektronik**

John Cage  
Orm Finnendahl  
Karlheinz Stockhausen

Music of Changes IV (1951)  
Versatzstücke (2005)  
Klavierstück X (1954/1961)

ein Konzert des Elektronischen Studios des Institut für neue Musik, Ltg. Joachim Heintz, der  
Hochschule für Musik und Theater Hannover in Kooperation mit der KestnerGesellschaft

goseriede 11 | 30159 hannover | germany | fon +49 511 70120 0 | [www.kestner.org](http://www.kestner.org)

*kestner*



Hochschule  
für Musik und Theater  
Hannover

Musik 21 Niedersachsen wird gefördert durch das



Netzwerk  
Neue Musik ein Förderprojekt der



KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

## Biografien

John Cage wurde am 5. September 1912 in Los Angeles, Kalifornien, geboren und starb am 12. August 1992 in New York. Er studierte Geisteswissenschaften am Pomona College. Zu seinen Kompositionslehrern zählten Henry Cowell und Arnold Schönberg. Cage war gewähltes Mitglied der National Academy und des Institute of Arts and Letters der USA und wurde sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Europa mit zahllosen Preisen und Ehrungen ausgezeichnet. Er erhielt Kompositionsaufträge von den bedeutendsten Konzertveranstaltern der Welt und nahm bis zuletzt an vielen Veranstaltungen aktiv teil. Die stimulierende Wirkung, die Cages Werk auf die Musik und Kunst des 20. Jahrhunderts ausübte, und die Folgen seines Schaffens können kaum ermessen, geschweige denn kritisch beurteilt werden. Unbestritten ist, daß die Entwicklungen in der Musik unserer Zeit ohne Berücksichtigung seiner Musik und seiner Ideen nicht verstanden werden können. Die Erfindung des präparierten Klaviers und seine Arbeit mit Schlaginstrumenten führten ihn zur Entdeckung und Erforschung einzigartiger und faszinierender Möglichkeiten, die zeitliche Dimension von Musik zu strukturieren. Er ist allgemein anerkannt als Initiator und führende Figur auf dem Gebiet der indeterminierten Komposition mit Hilfe von Zufallsoperationen. Diese kurzen Notizen mögen ergänzt werden durch ein Zitat von Arnold Schönberg, der über Cage gesagt hat, er sei ein "Erfinder des Schöpferischen".

Orm Finnendahl studierte Komposition und Musikwissenschaft bei Frank Michael Beyer, Gösta Neuwirth, Helmut Lachenmann und Carl Dahlhaus in Berlin und Stuttgart. 1988/89 Besuch des California Institute of the Arts in Los Angeles. Verschiedene Stipendien und Preise, darunter Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart 1997, Busoni-Preis der Akademie der Künste Berlin 1999, Prix Ars Electronica Linz 2001 und CynetArt Award 2001 in Dresden. Seit 2004 Professur für elektronische Komposition und Leitung des Studios für elektronische Musik an der Musikhochschule Freiburg.

Karlheinz Stockhausen (1928-2007) studierte an der Musikhochschule und der Universität Köln; erste Arbeitskontakte zum Elektronischen Studio des WDR in Köln 1951; studierte 1950-1953 bei Pierre Schaeffer und Olivier Messiaen in Paris; wurde 1953 fester Mitarbeiter des WDR-Studios, welches er 1963-1977 künstlerisch leitete und dem er bis heute eng verbunden ist; lehrte seit 1957 u.a. bei den Darmstädter Ferienkursen, 1971-1977 Professor für Komposition in Köln. Stockhausen gilt als Pionier der elektronischen Musik, des innovativen Umgangs mit Raum, Musik und Live-Performances. In seiner Musik und seinen Schriften hat er ein einzigartiges kohärentes System von allgemeinen Bezügen und serieller Totalität entwickelt, die ästhetische, philosophische und musiktheoretische Implikationen erkunden.